

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 13 (1887)  
**Heft:** 14  
  
**Artikel:** Gespräch  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-427786>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Briefkasten der Redaktion.



C. K. i. M. Wenn Sie schon jetzt von so heißen Mailüftern umfahrt sind, so bitten wir Sie, dann im Mai Ihre Sendungen gest. einfallen zu lassen. Wir sind nicht Jäger und können uns deshalb gegen die Produkte dieser Hitze nicht hinlänglich schützen. „Eine Sonne trag ich im Busen (Wirklich im Busen?) Feuer und Flamme zuden drein! Euch, ihr vielgeliebten Leser, will ich diese Wärme weihen!“ — H. i. Berl. Der Organist hat auch hier sehr viel Freude gemacht. Das Gewünschte abgegangen. — Spatz. Das wird nun wohl besser werden, wenn der April das Regiment übernimmt. Schönen Gruß. — Jobs. Erhalten. Einiges rassend. — M. i. St. F. Nach der Prüfung wird die Begleichung sofort folgen. — A. v. A. „Große Bäume werfen Schatten, bei den Weibern gibt es Ratten, über'm Kofke fliegen Raben, bei den Bäckern kriechen Schwaben, auf der Herberg haufen Mäuse, Handwerksburschen bringen Leinwandzeugnisse mit.“ Das stimmt auffallend. — M. J. Das ist ein Druckfehler, wie ihn der Teufel im Schlaf tagtäglich auf's Gewissen nimmt. Da läßt sich doch die Redaktion nicht wohl dafür verantwortlich machen. — ? i. Z. „Freidenker“ nennt sich der Verein, in welchem domirt Studio Klein. Doch wenn er etwas älter ist, wird für die Pfaffen er Zuriß.“ Wollen Sie sich denn immer an Sprüche anlehnen? — Orion. Die Post hat die Erneuerung wahrscheinlich verbummelt. — P. J. „Zu vermieten an einen soliden Herrn ein frohmüthiges Zimmer. Nachfragen bei Frau B. . . . nebst Tochter.“ — M. i. Pf. Erhalten. Dank. Mit der Zeit werden solche „Betrachtungen“ wohl auch ihre Früchte zeitigen. — Lösel. Der Keim ist rein: falk, halt! Drum geh'n wir, Freund, nicht auf den Keim, man hat ihn schon gezündet Heim. — ? i. Wien. Bietet für uns nur ein sehr beschränktes Interesse. — F. i. G. Lesen Sie nur Widmanns Buddha. Sie finden das Buch in jeder

Buchhandlung und werden Freunde daran haben, wie wir. — R. S. Der Vereinsartikel in der „Zürch. P.“ war vorzüglich und — wahr. — Origenes. So ein kleines Gedichtchen wäre uns hier und da schon willkommen; am liebsten im Dialekt und etwas räs. — N. N. Im Papierkorb. — Geom. Schaffen Sie sich Sander an. — Zeus. „So ein lappiger, tappiger, schwappiger, fuddreifarbener Lausbub.“ Ja, das kann Zischart gesagt haben, oder dann Fr. Vischer in seinen kritischen Gängen. — W. i. Z. Mit einigen Änderungen acceptirt. — ? i. Thun. Sie sind ganz auf dem Holzwege, aber auch total. Wir blasen in eine andere Trompete, als diese tönen. — X. i. München. Wir kennen diese Stylstücken schon längst. Immerhin besten Dank. — R. J. i. B. Vielfältige Wörter? Hier ist eins, gebürtig aus Belg.: „Kunftrübenzunderleuchtgasfabrikationsveranschaulichungsrepetition.“ — O. Z. i. A. Das sind Anflänge an eine alte Melodie, welche nicht mehr zieht. — Verschiedenen: Anonymes wird nicht angenommen.

## Gespräch.

Heiri: „Hast jetzt g'ieh, Ruedi, daß mer g'straft worde sind, und im Tagblatt notirt.“

Ruedi: „Das hänt scho lang gwüßt, i hä de Buebezettel scho lang im Huus inne gha; de chalt halt jetzt Milch uf Zuri bringe wie d'wilt, so wirst halt g'straft, aber nu wenn's der chönt es Muster wegnä, und natürlig versiegle. Dir tüenz aber frili leis versiegle, daß au Du Di Recht chöntist wahre, anderst Du holist de Stadtkammer.“

Heiri: „Ja weischt Du denn nid, daß wenn's weniger strafe würdet, nid chöntid, wie d'Vilacher Züig g'schriebe häd, us de Burc us en Oberpolizist und en Chemiker b'holde?“

Ruedi: „Ja weist, Heiri, d'Milchmanne müend halt dem Vilacher folge und Streik mache; denn soll Polizei emol Milch gä! Meinst aber nid, Heiri, de Chemiker chäm dā na meh g'tue über als jetzt?“ — (48-1)

## Zum Abonnement auf den „Nebelspalter“ wird höfl. eingeladen.

Abonnementspreis per Quartal Fr. 3, bis Ende Jahres Fr. 7. 50 Cts.

Expedition des „Nebelspalter“.

## Zu Vermietten

wegen Todesfall in der Familie des bisherigen Miethers auf 1. Mai 1887 das bestrenommirte, in schöner und günstiger Lage befindliche

### Zunft- und Gesellschaftshaus zur Meise in Zürich

enthaltend 1 grossen Café- und Restaurationssaal, 1 grossen Speisesaal, 2 Gesellschaftssäle, gut eingerichtete Küche und Keller, ferner das Wirthschaftsmobiliar und eine Wohnung. Der Miethzins wird billigst auf Fr. 5000 per Jahr angesetzt.

Nähere Auskunft ertheilt Herr Wintsch-Frey, Augustinergasse Nr. 50 in Zürich.

## J. G. Arnold, Rechtsagent

wohnt nunmehr

**Bahnhofstrasse 46, Zürich,**  
vis-à-vis dem bisherigen Lokal. (50-2)

## Ausländische Weine.

Alleinige Concessionnaire

in der Schweiz

für den

**JU-BER-MOR**  
Durch seine Güte jedem Wermuth, Bitter, Absinth etc. vorzuziehen.

Scheller & Cie.

Zürich,

Münzplatz.

Représentation und Consignation.

Preis Fr. 2. — per Liter und per Flasche.

-107-3-

Muster gratis zu Diensten.

## Patentirte Tisch-Billard

nebst allen

Billard-Utensilien

empfehl (49-)

Th. Weltin, Drechsler,  
Napfasse 6, Zürich.

NB. Neue Banden und Ueberziehen billigst besorgt.

## Kautschukstempel

aller Art, billigst. Preislisten gratis.

Charles Merkt, St. Imier.

Agenten und Wiederverkäufer

bei hohem Rabatt gesucht.

(Ma 1307 Z) 44-2

**Zu verkaufen:**  
17 Gasthöfe u. Restaurationen  
jeder Grösse  
sind zu verkaufen.

Auskunft ertheilt die Expedition  
d. „Gastwirth“, Bahnhofstrasse 98,  
Zürich. (37-)

## Vertreter - Gesuch.

Für meine patentirte Billard- und Schreibkreide suche in allen Städten der Schweiz Verkaufsstellen zu errichten. (43-6)

Geehrte Bewerber bitte um Aufgabe von Referenzen. Muster gratis und franko.

A. Hamann,  
Grossenhain i. Sch.

## Schöne gut geräucherte Hinterschinken

liefert per Kilo à Fr. 1. 95. franko, per Nachnahme (45-4)

F. Ammann-Meier  
z. Christoffel, Winterthur.

## MADEIRA

ächt,  
in vorzüglichen Qualitäten,  
je nach Preis und Alter. (29-6)  
Zu beziehen durch  
die Weinagentur  
J. G. Mäder  
in Bern.  
Muster und Preislisten franko.

**Vetter Jakob-Kalender,**  
erster Jahrgang 1871  
werden zu kaufen gesucht.  
Offerten unter Chiffre R. S.  
Nro. 98 an die Expedition ds.  
Blattes. (38-3)